

## Baden, Burgfriedensgrenze

**Beschreibung:** In Pfaffstätten steht an der Kreuzung der Wiener Straße mit der Grenzgasse (!) eine Grenzsäule aus dem Jahr 1578. Die in einfacher Steinmetzarbeit aus Sandstein errichtete Säule trägt auf einem steinernen Dach ein eisernes Kreuz.

Das Kapitell ist nischenlos; auf Blech ist die heilige Dreifaltigkeit zu erkennen. Darunter ist PFAFFSTETTEN eingemeißelt. Linksseitig davon ist CHRS für „Christus“ und die Jahreszahl 1578 eingemeißelt. Auf der rechten Seite ist „P.V. 1824“ zu sehen. Der achteckige Schaft der Säule steht auf einer ebenfalls achteckigen Basis.



Fotos: Christoph Twaroch

### Historie:

In einer Kaufurkunde aus dem Jahr 1312 ist bereits an dieser Stelle, der Kreuzung des Wiener Wegs (heute Badnerstraße) mit dem Weg aus der kleinen Einöde nach Traiskirchen (heute Haydngasse und Grenzgasse), eine als „Pfaffstättner Kreuz“ bezeichnete Steinsäule erwähnt:

*"Item die marich und zuerhöring der freihait und anders zu der vorgeantent veesten Lestorff heben sich an pey dem Stayn an der veltgassen gegen Paden und get den marich weg von der Veltgasse nach aus übern den Wiener Weg, untz auf den weg der da get von Paden gen Gumpoldskirchen und selbigen weg nach untz in die eng ainödgassen und der ainödgassen nach aus untz zu Pfaffstetter kreitz und von Pfaffstettner kreitz dem marichgraben nach ab untz auf die rormül und von der rormühl dem marich nach durch die aw und über die Schwechat" (zitiert nach Drescher, Streifzüge in und um Baden, 1982).*

In der Kaufurkunde wird die Grenze der Herrschaft Leesdorf beschrieben. Die Enge Einöd bildete die Trennungslinie zwischen den Herrschaften Leesdorf und Pfaffstätten.

Mit der Erhebung Badens zur Stadt im Jahr 1480 wurde auch der Burgfrieden von Baden und dessen Grenze festgelegt. Die Kreuzsäule bezeichnete die östliche Grenze des Burgfriedens. Im „*Gemainer Statt Baaden Purckhfridts gemarckh*“ aus 1652 heißt es dazu:

*„Daß Creuz in der einöedt gegen Paffstetten an der Wienerstraßen ... Das Creuz in der obern ainödt, neben der Sraßen von Baaden gegen Paffstetten, biß an das erste Creuz von A in der ebenainödt, alda sich der Circuitus des Purckhfridts zuhamben schließet.“*

Quellen: Maurer, Der Badnerberg, 2007  
Stadtarchiv und Rollett Museum Baden  
Heimatkundeverein Pfaffstätten



Bildquelle: Maurer, Der Badnerberg, 2007, 5

**Lage:**

WGS84

Rechtswert 16° 15' 30''

Hochwert 48° 00' 50''



Die frühere Grenze zwischen den Herrschaften Leesdorf und Pfaffstätten und die östliche Grenze des Badener Burgfriedens bilden heute einen Teil der Katastralgemeindegrenze von Pfaffstätten und Leesdorf (Gemeinde Baden).

Nach alten Plänen stand die Grenzsäule früher in der Straßenmitte und wurde beim Ausbau der Straße etwas zum Trabrennplatz versetzt.

Siehe auch: *Grenzstein Einöde*

Zusammengestellt von Christoph Twaroch, 18. August 2023